

GALERIE MANIÈRE NOIRE

Waldenserstraße 7A | U Turmstraße

AUSSTELLUNG: AMIDST TWO POINTS.

25.5. – 31.5. **Anke Becker und Arnold Dreyblatt**

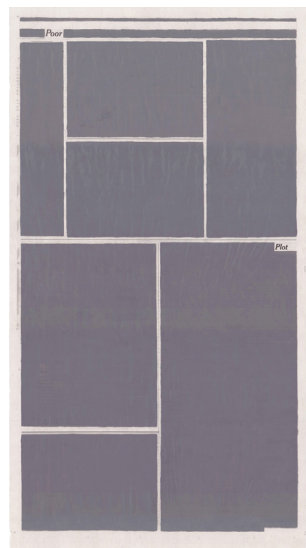
Kuration: Majla Zeneli

Mit **Grey Headlines** von Anke Becker und **Writing Cage** von **Arnold Dreyblatt** präsentiert die Ausstellung **AMIDST TWO POINTS** Werke, die gleichermaßen auf Text wie auf Texttilgung basieren. Beide spielen mit dem, was wir für Anfang und Ende halten, während sich all das „Dazwischen“ in beständigem Wandel befindet.

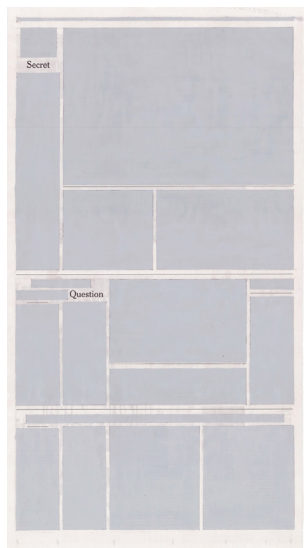
KÜNSTLERGESPRÄCH UND LESUNG mit Anke Becker und Arnold Dreyblatt

29.5. 18.00 Moderation: Myriam Naumann

Das Künstlergespräch widmet sich den Bewegungen der Sprache: Sowohl Beckers aus Artikeln der **New York Times** gewonnenen **Grey Headlines** als auch Dreyblatts mit Textfragmenten von **John Cage** arbeitende Serie **Writing Cage** eröffnen ein Feld unaufhörlicher sprachlicher An- und Abwesenheit. Das Gespräch lotet das Erscheinen und Verschwinden von Zeichen aus, fragt nach den Zwischenräumen der Sprache und ergründet künstlerische Positionen des Archivs. Erweitert wird das Gespräch durch eine Lesung von **Arnold Dreyblatt**.



Anke Becker: Aus der Serie Grey Headlines: Poor Plot



Anke Becker: Aus der Serie Grey Headlines: Secret Question

AUSSTELLUNGEN SOWIE LESUNGEN, GESPRÄCHE, FÜHRUNGEN, PERFORMANCES UND WORKSHOPS

Berliner Galerien und Sammlungen präsentieren im Rahmen des 19. poesiefestival berlin ihre Highlights der konkreten, visuellen und Lautpoesie.

Zu entdecken sind Klassiker des Genres, die bereits Medienkunst waren, als es diesen Begriff noch nicht einmal gab, und zeitgenössische Positionen, die das Gespräch mit den Vorläufern suchen und neue Akzente im Umgang mit Sprache, Schrift, Klang und Medien setzen.

VERNISSAGE DER AUSSTELLUNGEN IN DEN BETEILIGTEN GALERIEN

24.5. 19.00 – 21.00

Das 19. poesiefestival berlin ist ein Projekt des Hauses für Poesie in Kooperation mit der Akademie der Künste. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds mit freundlicher Unterstützung durch Maritim proArte Hotel Berlin. Präsentiert von kulturradio vom rbb, tip Berlin, taz, BÜCHERmagazin und Deutschlandfunk Kultur.

AKADEMIE DER KÜNSTE

HAUPTSTADTKULTURFONDS

S PRESS TONHAND VERLAG

BLOCK

BROKEN DIMANCHE PRESS

BQ

Haus für Poesie



19. poesiefestival berlin

RAUS MIT DER SPRACHE

24. – 31.5. 2018



HIGHLIGHTS DER KONKRETEN, VISUELLEN UND LAUTPOESIE, BERLIN

Haus für Poesie

GALERIE UND VERLAG BROKEN DIMANCHE PRESS

Mareschstraße 1 | S Sonnenallee

AUSSTELLUNG Natalie Czech & John Holten: NEGATIVE CALLIGRAMME – THERE'S NOTHING THERE

25.5. – 31.5.

tgl. außer So.

15.00 – 19.00

Die Ausstellung präsentiert eine in Kollaboration mit **John Holten** entstandene Arbeit der Berliner Künstlerin **Natalie Czech**, die in ihrem Werk der Wechselwirkung von Bild und Text nachgeht und das Schreiben mit dem Fotografieren zusammenführt. Als europäischer Verlag fühlt sich **Broken Dimanche Press (BDP)** der Erweiterung der Literatur und Kunst sowie des Buchs verpflichtet. Der Verlag ermöglicht in seinem Projekt **Büro BDP** Begegnungen zwischen künstlerischen und literarischen Praktiken der Gegenwart.

KÜNSTLERGESPRÄCH mit Natalie Czech

24.5. 19.00 Moderation: John Holten

In einer Lesung und im Gespräch mit dem in Berlin lebenden Schriftsteller und Verleger **John Holten** reflektiert **Natalie Czech** die Verflechtung von Sprache, Fiktion und fotografischer Bildlichkeit sowie die enge Verbindung von Lesen und Sehen.

GALERIE EDITION BLOCK

Prager Str. 5 | U Spichernstraße

AUSSTELLUNG: SCHREIBEN IST ZEIGEN. TEXTBILDER UND -OBJEKTE AUS DER EDITION BLOCK

25.5. – 14.7.

tgl. außer So.

11.00 – 18.00

Sa. 12.00 – 16.00

1964 eröffnete **René Block** seine Galerie in Berlin, um die Mauerstadt mit „Kapitalistischem Realismus“, Fluxus und Klangwerken zu konfrontieren. Parallel dazu realisiert er seit 1966 ein umfassendes Grafik- und Multipleprogramm, aus dem Arbeiten mit Bezug zur Sprache gezeigt werden. So ermöglicht die Ausstellung für den Zeitraum eines halben Jahrhunderts umfassende Einblicke in die unterschiedlichsten poetischen, politischen, konzeptuellen Strategien der Kunst, Worte sichtbar werden zu lassen.

Mit Arbeiten von **Joseph Beuys, Barbara Bloom, John Cage, KP Brehmer, Marcel Broodthaers, Henning Christiansen, Braco Dimitrijević, Robert Filliou, Richard Hamilton, Mona Hatoum, Ilya Kabakov, Allan Kaprow, On Kawara, Arthur Köpcke, Jarosław Kozłowski, Olaf Metzger, Dan Perjovschi, Sigmar Polke, Dieter Roth, Sarkis, Endre Tot, Nasan Tur, Ben Vautier, Lawrence Weiner, Emmett Williams** und vielen anderen.

SKIP IT IF YOU CAN. LESUNG mit Schuldt

28.5. 18.00

In einer spektakulär rhythmischen Performance realisiert der Autor eine akustische Parforce-Tour. Die höchst primitiven Texte gehen mit Wörtern um wie mit Schlagzeug. Sprache als aggressive Musik. **Angry Street Corner Poetry from the New York of the 80s** (Segue Books/belleville, New York/München 2017).



Henning Christiansen: Die Freiheit ist von der Seite 2000

GALERIE OQBO

Brunnenstraße 63 | U Voltastraße

AUSSTELLUNG: TYPES OF TYPEWRITING. SCHREIBMASCHINENTEXTE SEIT DEN 1960ER JAHREN

25.5. – 23.6.

tgl. außer So.

15.00 – 18.00

Mit der konkreten Poesie emanzipierte sich Ende der 1950er Jahre die Schreibmaschine von der funktionalen Schreibhilfe zum textbildschaffenden Medium. Auf Basis der vorhandenen Typen und Zeichen und begrenzt durch die Mechanik entstehen zunächst poetische Reduktionen in meist geometrischer Ausrichtung. Später werden die Textbilder und Experimente immer komponierter oder wilder bis hin zu reinen Zeichenformationen. Gleichzeitig bedienen sich Vertreter von Concept Art, Minimal Art und Fluxus des Mediums. In unseren Tagen kehrt die Schreibmaschine als Gegenentwurf zur Glätte des Computers wieder vermehrt in Literatur und Kunst zurück.

Mit Arbeiten von **Carl Andre, Robert Barry, Erica Baum, Carlfriedrich Claus, Terry Fox, Bernard Heidsieck, Dom Sylvester Houédard, Jiří Kolář, Elizabeth Lebon, Cia Rinne, Dieter Roth, Arno Schmidt, Tomas Schmit, Emmett Williams, Ruth Wolf-Rehfeldt** und anderen.

Ab 1.6. geänderte Öffnungszeiten

KOOK.LYRIK@OQBO: LESUNG mit Cia Rinne, Dagmara Kraus und Daniel Falb

30.5. 18.00 Moderation: Daniela Seel

Daniel Falb, Dagmara Kraus und Cia Rinne synthetisieren in ihren Arbeiten verschiedene Sprachen, Codes und historische Schichtungen. Sie operieren dabei mit minimalistischen, konzeptuellen und philosophischen Verfahren, denken Gedichte grafisch und installativ. An diesem Abend stellen sie neue Texte visuell und in Lesungen vor und sprechen darüber, was ihre Poetiken antreibt.

BQ

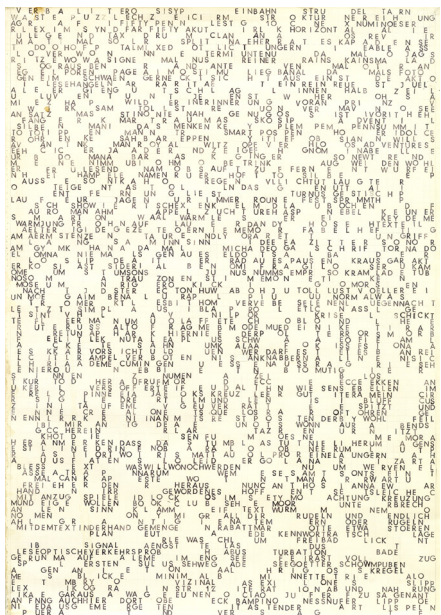
Weydingerstraße 10 | Upstairs | U Rosa-Luxemburg-Platz

AUSSTELLUNG: KRIWET

25.5.

– **Kriwets** erstes literarisches Werk **Rotor**, das in Kleinbuchstaben ohne Interpunktion und Leerzeichen verfasst ist, untersucht Sprache nicht auf ihre paradigmatischen Bedeutungszusammenhänge, sondern betrachtet sie als konkretes visuelles und phonetisches Material. Als einer der ersten später sogenannten Multimedia-Künstler überträgt Kriwet in den 60er und 70er Jahren diese Praxis der konkreten Poesie in andere Medien: Er schafft Toncollagen, Filmmontagen und serielle Grafik, die er mit Mitteln der Printmedien vervielfältigte und in Umlauf brachte, druckte sprachliches Rohmaterial und Neologismen auf Bleche und Planen, wobei er sich der Distributionsmechanismen der

Werbung bediente und zugleich deren Jargon persiflierte. All diesen Werken gemeinsam ist die Konzentration auf die Materialität der Sprache, jenseits ihrer repräsentativen Funktion als Bedeutungsträger eines einzigen, eindeutig bestimmmbaren Signifikats.



© Kriwet, Courtesy: BQ, Berlin, Foto: Roman März, Berlin

ATELIER FRIEDERIKE FELDMANN

Karl-Marx-Straße 275–277 | U Grenzallee

PS. ATELIERBESUCH FRIEDERIKE FELDMANN

26.5.

+ **Friederike Feldmann** fokussiert vor allem malerische Kernaspekte wie Gestus, Textur und Repräsentation. (...) Mit den Schriftbildern (seit 2011) führt **Feldmann** den individuellen Gestus exakt an der Grenze von ‚peinture‘ und ‚écriture‘ entlang – und entfaltet im Anschein des geschriebenen Worts eine kalligrafisch meisterliche Malerei.“ Jens Asthoff, 2011



© Friederike Feldmann/Galerie Barbara Weiss

STUDIENSAAL DER KUNSTBIBLIOTHEK

Kulturforum Potsdamer Platz | Matthäikirchplatz 6 | S + U Potsdamer Platz

HIGHLIGHTS AUS DER SAMMLUNG JASIA REICHARDT UND DEN EDITIONEN VON HANSJÖRG MAYER

11.00

– **Präsentation: Michael Lailach**
15.00 Die 1979 von den **Staatlichen Museen zu Berlin** erworbene Sammlung konkreter und visueller Poesie der englischen Kunstkritikerin und Kuratorin **Jasia Reichardt** umfasst zahlreiche Unikate und Grafiken, Künstlerbücher, Reihen und Mappen, seltene Zeitschriften und Ausstellungskataloge aus der Zeit um 1960. Zu den Künstlerinnen und Künstlern zählen **Claus Bremer, Klaus Burkhardt, John Furnival, Ilse und Pierre Garnier, Dom Sylvester Houédard, Jiří Kolář, Gerhard Rühm** und viele andere. Zu den Highlights der Sammlung gehören auch die Editionen des Verlegers **Hansjörg Mayer**. Die Präsentation im Studiensaal der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin zeigt eine repräsentative Auswahl und damit einen exklusiven Einblick in die herausragende Sammlung.

AKADEMIE DER KÜNSTE

Hanseatenweg 10 | S Bellevue

Glasgang

AUSSTELLUNG: SOUND OF POETRY OF SOUND. Akustische Literatur aus dem Archiv des S Press Tonbandverlags

25.5.

– **Kuration: Marc Matter**
31.5. Der 1969 gegründete **S Press Tonbandverlag** stellt mit rund 100 veröffentlichten Tonbändern und Kassetten, die das Projekt einer akustischen Literatur verfolgten, eine Ausnahmereise im deutschsprachigen Raum dar. In 35 Jahren ist mit hoher verlegerischer Risikobereitschaft ein unvergleichlicher Korpus experimenteller Dichtung zum Hören entstanden. Höhepunkte aus dem im Archiv der Akademie der Künste befindlichen Nachlass werden an zwei Hörstationen präsentiert.

Schwerpunkte des Verlagsprogramms waren Dada (**Raoul Hausmann**), Expressionismus (**Otto Nebel**), konkrete Poesie (**Eugen Gomringer, Helmut Heißenbüttel, Gerhard Rühm**), Jazz- und Beat Poetry (**Allen Ginsberg**), elektroakustische Sprachkunst und Poésie Sonore (**Henri Chopin, Brion Gysin**), konzeptuelle Texte (**Oskar Pastior, Jackson MacLow, John Cage**) und mündliche Dichtung (**Friederike Mayröcker, Patti Smith, Meret Oppenheim**).

Glasgang

AUSSTELLUNG: LAUTMUSIK. LAUTE. MUSIK. AUSGEWÄHLTE ARBEITEN AUS DEM HAUSE RUMPSTI PUMSTI

25.5.

– **Kuration: Daniel Löwenbrück**
31.5. Präsentiert werden ausgewählte Arbeiten aus dem **Hause Rumpsti Pumsti** (Musik) – Laden für Klangkunst, Künstler-Schallplatten und Musik – mit Schwerpunkt auf Veröffentlichungen und Künstlerinnen und Künstlern des hauseigenen Labels **Tochnit Aleph**.

Mit Arbeiten von **Michael Barthel, Cia Rinne, Gerhard Rühm, Gérard Philippe Broutin, Franz Mon, Dorothy Iannone, Toine Horvers** und anderen.
www.tochnit-aleph.com | www.Rumpsti-Pumsti.com

Clubraum

VERVERBÜNTEDE. Konzert für Stimme und Diktiergeräte mit Michael Barthel

27.5.

14.30 **Ververbündete** ist ein Sammelsurium von Gedichten und lautpoetischen Stücken. Befragt wird die Funktionalität von Allianzen, hier vor allem in Extremsituationen. Welche Wünsche und Zukunftsperspektiven formen sich zum Zusammenschluss und aus dem Umstand eines Zusammenschlusses? Ist die Schreibweise des Titels mehr Verwirrung als Entsprechung? Ist Verwirrung Entsprechung? Was meint das „Schön‘ Tag noch“ eines „Bettlers“? In den Arbeiten von **Michael Barthel** ist die Verortung Thema: Schutz, Zuflucht, Heimat und die Möglichkeiten, die diesen Begriffen eingeschrieben sein wollen. In den Konzerten umkreist die Stimme diese Möglichkeiten, berührt und stockt, sucht Deckung und wird sich selbst überlassen. Mit sich ein Chor.

Kein Nacheinlass

Clubraum

KOLLOQUIUM: ARRIÈREGARDEN. DIE KONKRETE POESIE ZUR WIEDERVORLAGE

27.5.

11.00 „Die Konkrete Poesie ist keine Sackgasse. / Es gibt Leute, die das behaupten. Sie weisen sich damit als Vollidioten aus.“
– Ann Cotten
14.00 Mit **Hannes Bajohr | Derek Beaulieu | Andreas Bühlhoff | Annette Gilbert | Karl Holmqvist | Thomas Thiel | Georg Witte**
Special Guest: **Eugen Gomringer**
Moderation: **Michael Lentz**
8/5 €

Lange für tot erklärt, erfährt die konkrete Poesie ein überraschendes Revival. Vergessene Positionen werden wiederentdeckt, das Erbe wird neu kartiert. Zugleich ist die Arbeit mit dem konkreten Material der Dichtung – der Sprache, den Zeichen, der Schrift, dem Bild, dem Klang – in der Ära der Nullen und Einsen aktueller denn je. Im Grenzbereich zwischen Literatur, Kunst, Musik und Maschine sondiert die junge Generation die Avantgarde und entwickelt sie unter den heutigen politischen und medialen Bedingungen weiter. Was hat uns die konkrete Poesie zu sagen, welches kritische Potenzial entfaltet sie?
Weitere Informationen: www.haus-fuer-poesie.org

Glasgang

27.5.

15.00 **SPRACHÜBERRASCHUNGEN
AM LAUFENDEN BAND. Führung mit
Hörbeispielen aus dem S Press Tonbandverlag**
Präsentation: **Marc Matter**

Marc Matter, ausgewiesener Kenner der Geschichte akustischer Literatur, stellt Highlights aus dem Programm des legendären **S Press Tonbandverlags** vor und erläutert die Hintergründe sowie den historischen Kontext dieses einmaligen Verlagsprojekts im deutschsprachigen Raum. Dabei werden Tonbeispiele zu hören sein und künstlerische Lautexperimente näher vorgestellt.



Studio für Elektroakustische Musik

29.5. **WORKSHOP: SPRACHEXPERIMENTE
ZWISCHEN MENSCH UND MASCHINE.
KÜNSTLERISCHE POTENZIALE
ELEKTROAKUSTISCHER MANIPULATION
VON SPRACHE**
15.00
6/4 €

Unter der Leitung des Klangkünstlers **Marc Matter** können die Teilnehmer die künstlerischen Potenziale elektroakustischer Manipulation von Sprache aktiv erkunden. Ausgehend von Beispielen aus der Sammlung des legendären **S Press Tonbandverlags** werden die Möglichkeiten einzelner „phonetischer Maschinen“ demonstriert: vom Tonbandgerät als Instrument der Dichtung über die Stereophonie und den mehrkanaligen Raumklang bis hin zu Soundeffekten und digitalen Techniken, mit denen Sprache bearbeitet, zersetzt und aufgelöst werden kann. Eine seltene Gelegenheit, die klingende Verbindung von Poesie und elektronischer Klangtechnologie zu erleben und selbst mitzugestalten.

Der Workshop richtet sich an interessierte Laien sowie an alle, die schon erste Erfahrungen mit elektronischer Klangbearbeitung gemacht haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung bis 27.5. unter: poesiefestival@haus-fuer-poesie.org

Studio für Elektroakustische Musik

31.5. **A DIALOGUE IN SOUND WRITING.
Elektroakustische Live-Performance mit
vorgefundem Sprachmaterial von Marc
Matter und Andreas Bühlhoff**
15.00
6/4 €

In dieser Performance treffen die Klang- und Sprachkünstler **Andreas Bühlhoff** und **Marc Matter** erstmalig aufeinander, um in einer Duo-Situation einen abstrakten Dialog mit sprachlichem Fremdmaterial zu führen. Auch verbale Lautgesten – parasemantische Nebengeräusche gesprochener Sprache – spielen dabei eine Rolle. Zur Einstimmung führt **Marc Matter** in seine letzte Radiokomposition ein, die auf sprachlichen Fundstücken aus Radionachrichten und Zeitungüberschriften basiert. Danach werden konzeptuelle Ansätze und algorithmische Verfahren eingesetzt, um Texte zu durchsuchen und aus den Funden neue Texte zusammenzustellen. Durch Sampler, automatische Sprachausgabe, Software-Instrumente und elektroakustische Studioteknik werden sie zum Klingen gebracht. Im Zusammenspiel der beiden Soundkünstler wechseln sich vorgefertigte und improvisierte Passagen ab, die die Übergänge zwischen Geschriebenem und Gesprochenem erkunden.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung bis 27.5. unter: poesiefestival@haus-fuer-poesie.org

Studio

29.5. **ZEBRA-POESIEFILMCLUB: KONKRET. DIGITAL**
21.30 Der Fokus des **Poesiefilmclubs** richtet sich auf die visuelle, konkrete und digitale Poesie. Gezeigt wird eine Auswahl der besten Poesiefilme aus dem **ZEBRA Poetry Film Festival**, das 2002 von **Haus für Poesie** ins Leben gerufen wurde. Auf dem Programm stehen faszinierende Bildwelten zu Gedichten von **Brigitta Falkner, Robert Lax, Mina Loy, Ottar Ormstad** und **Jörg Piringer**.
6/4 €